

# ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

21. OKTOBER 2003

D 8877 NR. 189 JAHRGANG 22

DT. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5. 1/23  
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOEHLN



## Massendoping in den USA?

Der Kugelstoßer Kevin Toth ist einer der US-Sportler, die das neue Dopingmittel Tetrahydrogestrinon genommen haben sollen. Auch in Deutschland laufen Tests.

**GESELLSCHAFT 2**



## Zahnärzte bohren für mehr Privatisierung

Den Vertretern der Kassenzahnärzte geht die Gesundheitsreform nicht weit genug. Nicht nur Zahnersatz, sondern die ganze Zahnbehandlung sollte privatisiert werden.

**GESUNDHEITSPOLITIK 6**



## Delegation bringt Zeit für die Patienten

Wer als Praxischef den Mut hat, einen Teil seiner Aufgaben an die Mitarbeiter zu delegieren, gewinnt für die Behandlung seiner Patienten viel Zeit.

**WIRTSCHAFT 13**

## ES TAGES Kündigung zum Arbeitsamt

Fall einer Kündigung sollten Praxenchefs Mitarbeiter darauf hinweisen, dass das Ende des Arbeitsverhältnisses unverzüglich beim Arbeitsamt zu zeigen. Seit dem 1. Juli müssen Betroffene persönlich sofort erscheinen, wenn der Termin des feststeht. Wer dem nicht nachkommt, riskiert eine Kür des Arbeitslosengelds um bis zu 30 Tage. Bislang genügte eine Meldung am Tag der Arbeitslosigkeit. Über die Meldepflicht besteht auch, wenn der Praktikant gegen die Entscheidung des Arbeitgebers vorgehen will oder bei der Aufhebung eines Aufhebungsvertrags.

## Regelmäßiger Check des Notfallsets – bei Allergikern ein Muß

Verfallsdatum oft erreicht / Spritze meist zu Hause

**BASEL (sko).** „Haben Sie Ihre Notfallmedikamente dabei und wissen Sie noch, wie man sie anwendet?“ Diese Fragen sollten Kollegen ihren Patienten mit Allergien regelmäßig stellen. Denn allzu oft liegt die Spritze zu Hause oder das Verfallsdatum der Tabletten ist überschritten, wie eine Untersuchung ergeben hat.

die Tabletten noch, allerdings war davon bei 33 Prozent das Verfallsdatum abgelaufen. Ihre Tabletten hatten 75 Prozent immer dabei, 22 Prozent manchmal und zwei Prozent nie. Bei Patienten, die einen EpiPen Autoinjektor für die selbstständige Adrenalin-Injektion erhalten hatten, führten nur 37 Prozent diesen immer mit sich, 54



041441

2.670

30